



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin. Wir informieren und beraten Sie gerne persönlich.



Aufnahme in die Gruppe

- Aufnahmeanfragen erfolgen in der Regel durch das Jugendamt, können jedoch auch durch Eltern, Vertreter von Beratungsstellen, Kliniken oder Sozialämtern bei der Bereichsleitung initiiert werden.
- Die Anfrage wird durch das CJG Hermann-Josef-Haus geprüft.
- Nach einem Kennenlerngespräch mit dem jungen Menschen, den Sorgeberechtigten und dem zuständigen Jugendamt folgt ein Probewohnen. Anschließend wird gemeinsam der konkrete Hilfebedarf ermittelt.
- Die Beteiligten entscheiden sich für oder gegen das Angebot.

Unsere Kontaktdaten

CJG Hermann-Josef-Haus
Dechant-Heimbach-Str. 8
53177 Bonn-Bad Godesberg

Bereichsleitung
Melanie Emma
Telefon 0228 95134-59
E-Mail m.emma@cjg-hjh.de

www.cjg-hjh.de

Jugendwohngemeinschaft
Haus Arche



Hermann-Josef-Haus
Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft



Die Wohngruppe

Die Jugendwohngemeinschaft Haus Arche ist ein extensives stationäres Regelangebot mit sechs Plätzen. Es fördert die Verselbstständigung von jungen Frauen ab einem Aufnahmealter von 16 Jahren.

Zu den Voraussetzungen für eine Aufnahme in das Haus Arche gehören die Bereitschaft, das pädagogische Setting nutzen zu wollen sowie ein gewisser Grad an Eigenständigkeit und Verbindlichkeit. Ziel des Angebotes ist die Entwicklung einer individuellen Lebensplanung bis hin zur weitestmöglichen Verselbstständigung jeder einzelnen jungen Frau.

Gesetzliche Grundlage für eine Aufnahme bilden die §§ 27, 34, 36, 41, 35a, SGB VIII sowie § 53 SGB XII (in Einzelfällen).

Der pädagogische Alltag

Die Jugendwohngemeinschaft bietet für die jungen Frauen unterschiedliche Erfahrungs-, Gestaltungs- und Lernfelder:

- kontinuierliche Wochengespräche mit der Bezugsbetreuerin, um eigene Bedürfnisse und Anliegen zu besprechen, zu reflektieren sowie an den persönlichen Zielen zu arbeiten
- wöchentliche Gruppenbesprechungen, um sich über die Gestaltung des Zusammenlebens und die damit verbundenen Absprachen des sozialen Miteinanders zu verständigen
- regelmäßige Themen und/oder gemeinsame Aktivitäten, Projektarbeit
- indirekte Betreuungszeiten zur Erprobung des Umgangs mit Freiräumen
- Netzwerkarbeit mit externen Helfern
- Begleitung, Moderation, Anleitung

Ziele der Betreuung

Ziel ist es, gemeinsam mit den jungen Frauen eine realistische Zukunftsperspektive und Lebensplanung zu entwickeln. Hierzu können passende Alltagsziele unter anderem sein:

- Persönlichkeitsförderung/-stärkung, Finden der eigenen Rolle/Identität als Frau
- Bewusstsein der Gesundheitsfürsorge
- Förderung der Sozialkompetenz
- Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien
- eigenständige und verantwortungsvolle Strukturierung des Alltags sowie Entwicklung und Förderung von Alltagskompetenzen im lebenspraktischen Bereich
- Erreichen eines Schulabschlusses, Übergang in Ausbildung oder Beruf
- Hinführung zur Freizeitgestaltung
- Begleitung und Unterstützung bei Prozessen mit dem Herkunftssystem, ggf. Biographiearbeit

Im pädagogischen Team gelten Parameter wie Partizipation und Übernahme von Eigenverantwortung im Entscheiden, Handeln und Umsetzen von getroffenen Absprachen als Selbstverständnis in der Zusammenarbeit mit den jungen Frauen. Hierbei werden die bereits vorhandenen individuellen und sozialen Ressourcen genutzt und als Grundstein für die weitere Entwicklung gesehen.

